

Inhalt

Einleitung: Staatlicher Wandel. Kulturelle Staatsaufgaben als Forschungsproblem WOLFGANG NEUGEBAUER	IX
Zum dritten Band der Reihe WOLFGANG NEUGEBAUER	XXX
I. Kunstverein und Kunstmuseum in der Provinz. Die Kunst zwischen gesellschaftlicher Initiative, wirtschaftlichem Bedürfnis, regionalen Interessen und staatlicher Verantwortung BÄRBEL HOLTZ	1
1. Breslau: Vom allgemeinen Wissenschaftsverein, über Sektion und Ausstellung zum Kunstverein (1803 bis 1828)	4
2. Halberstadt: Von der Ausstellung zum Kunstverein (1828 bis 1834)	16
3. Louis Friedrich Sachse: Ein Berliner Kunsthändler als Vermittler zwischen Künstlern, Markt und Publikum	25
4. Danzig: Interessenlagen von Künstlern, Gewerbetreibenden, Regionalbehörden und dem Gouverneur bei der Gründung eines städtischen Kunstmuseums (Mitte der 1840er Jahre)	30
5. Fazit	44
Akten und Literatur	49
II. Zwischen Staat und Gesellschaft: Die „Preußische Hauptbibelgesellschaft“ und der „Hauptverein für christliche Erbauungsschriften in den preußischen Staaten“ (1814 bis 1848) CHRISTINA RATHGEBER	55
1. Die Preußische Haupt-Bibelgesellschaft: Aufbau, Führungspersonal, Wirkung	57
2. Verhältnis der Preußischen Haupt-Bibelgesellschaft zum Staat: Hausieren mit Bibeln, kirchliche Bibelstunden	70
3. Der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften in den preußischen Staaten: Aufbau, Führungspersonal, Wirkung	79

4.	Verhältnis des Hauptvereins für christliche Erbauungsschriften zum Staat: Doppelzensur, Hausieren mit Erbauungsschriften	84
5.	Die Haupt-Bibelgesellschaft und der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften im historischen Kontext	91
	Akten und Literatur	101
III.	Demagogenverfolgung im Kultusministerium zwischen 1819 und 1824. Regierungshandeln und personelle Konstellationen	
	CHRISTINA RATHGEBER	105
1.	Bekämpfung „revolutionärer Umtriebe“, akademische Disziplin	107
2.	Personalbesetzung – die beabsichtigte Neuorganisation	117
3.	Das Kultusministerium als mitbestimmende Regierungsbehörde	126
	Akten und Literatur	136
IV.	Ministerialabteilung auf Zeit – Die Katholische Abteilung zwischen „Kölner Wirren“ und Kulturkampf	
	BÄRBEL HOLTZ	139
1.	Für ganz Preußen ein katholischer Ministerialrat	142
2.	Ein Koblenzer Schulmann als geistiger Vater der Katholischen Abteilung	147
3.	Debatten im Vorfeld der Gründung	153
4.	Personen, Strukturen, Aufgaben, Konflikte	160
5.	Der Ruf nach einem katholischen Kultusministerium	187
6.	Die Auflösung der Abteilung	195
	Akten und Literatur	206
V.	Bildung statt Klassenkampf. Die volkstümlichen Hochschulkurse im Spannungsfeld von Universitätsidee, Social-Politik und gesellschaftlicher Integration (1895 bis 1914)	
	HARTWIN SPENKUCH	213
1.	Einleitung: Gegenstand und Relevanz des Themas	214
2.	Ausländische Vorbilder, lokale Initiativen in Preußen und die Haltung des Kultusministeriums	218
3.	Kursinhalte, Struktur des Teilnehmerkreises und Haltung der Arbeiterschaft	229

4.	Resümee: Bildungsidee, Bürgertum und gesellschaftlicher Ausgleich . . .	236
	Akten und Literatur	241
VI.	Gesundheitsvorsorge und Umweltpolitik – Staat, Kommunen und Verbände bei der Gründung der Königlichen Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung 1901	
	REINHOLD ZILCH	245
1.	Die Herausforderungen durch Urbanisierung und Industrialisierung	247
1.1	Der Beginn der Gutachtertätigkeit der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen beim Kultusministerium	250
1.2	Das Abwasserproblem der Rübenzuckerindustrie im Fokus des Kultusministeriums	253
2.	Die kommunale Abwasserfrage und die Schwarzkopffsche Versuchsanlage nach dem Liernur-System in Berlin	261
3.	Die „Staatliche Kommission zur Prüfung der Reinigungsverfahren von Zuckerfabrikabwässern“ von 1899	265
4.	Die Versuchsanlage zur Abwasserreinigung in Groß-Lichterfelde bei Berlin	268
5.	Versuchsanlagen zur Abwasserreinigung in kommunalem Eigentum	270
6.	Die Idee zur Gründung einer staatlichen Forschungsanstalt	274
7.	Die Petition der großen Städte und Industrieverbände	278
8.	Gründung und Einrichtung der Königlichen Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung	283
9.	Der Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung	286
10.	Die Zusammenarbeit zwischen der Versuchs- und Prüfungsanstalt und dem Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung	289
11.	Zusammenfassung	292
	Akten und Literatur	294
VII.	Die Kontroverse um staatsbürgerliche Bildung und Erziehung in Preußen (1901 bis 1933)	
	HARTWIN SPENKUCH	301
1.	Der Beginn einer Debatte	303
2.	Die Haltung im Kultusministerium, die Argumentation der Befürworter und die Positionen der Parteien	305
3.	Die Instrumentalisierung der Schule, der Ansatz Karl Negenborns und die Reaktion in den Berliner Ministerien	310

4.	Die Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung und der Außenseiter Friedrich Wilhelm Foerster	314
5.	Fortbildungsschule, außerschulische Jugendpflege, Erster Weltkrieg	318
6.	Ein Resümee zur Debatte 1901 bis 1914	322
7.	Staatsbürgerkunde im Unterrichtswesen der frühen Weimarer Republik	324
8.	Republikanische politische Bildung im Widerstreit	327
9.	Adolf Grimme und die Endphase republikanischer politischer Bildung 1930 bis 1932	331
10.	Die Dilemmata der Weimarer politischen Bildung in der Kontinuität der Debatte um staatsbürgerliche Bildung seit 1901	336
	Akten und Literatur	339

VIII. Die Einführung der Sütterlin-Schrift und des Schulfunks in Preußen (1910 bis 1924 und 1925 bis 1929) – zwei Schulversuche im Vergleich

REINHOLD ZILCH	345
--------------------------	-----

1.	Inhalt und Ziele eines Vergleichs der Schulversuche	346
2.	Gründe und Ausgangsbedingungen für die Schriftreform	349
3.	Gründe und Ausgangsbedingungen für die Einführung des Schulfunks	356
	3.1 Rundfunk als neues Arbeitsgebiet im Kultusministerium	357
	3.2 Der Beginn der Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle	363
4.	Die Pilotprojekte bei der Schriftreform	370
5.	Die Pilotprojekte beim Schulfunk	377
	5.1 Der Deutsche Schulfunkverein e. V.	380
	5.2 Der Schulfunk-Musterkreis Spremberg	383
	5.3 Der Übergang zum regelmäßigen Schulfunksendebetrieb an Werktagen	387
6.	Vergleich der Pilotprojekte	393
7.	Die Auseinandersetzung um das Urheberrecht an den Sütterlin-Schriften	394
8.	Die Finanzierung der Schulfunkbewegung durch Staat und Rundfunkindustrie	400
9.	Zusammenfassung	407
	Akten und Literatur	409
	Personenregister	417